



07.01.+
08.01.2017



33. *flüppo* SILVESTER CUP Burgberghalle Katlenburg

FÜNF VEREINE.
EINE HSG.
EINE LEIDENSCHAFT.
100% EMOTIONEN.



www.HSG-Rhumetal.de

flippotheek
Ihr Entertainment-Center

...mehr Spaß geht nicht!

In einem Ambiente zum Wohlfühlen bieten wir unseren Gästen in zahlreichen Centern innovatives Entertainment vom Feinsten. Dart, Touch-Screen und Internet-Terminals gehören ebenso zu unserem Angebot wie die neuesten Geldspielgeräte.

Lindau, Königsberger Str. 4

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Übermäßiges Spiel ist keine Lösung bei persönlichen Problemen! Beratung/Info Tel. 0800/1372700 kostenlos).

Herzlich willkommen zum 33. Flippo-Silvestercup!

Allen Zuschauern und Spielern wünschen wir, die Vorstände von HSG Rhumetal und vom HSG-Förderverein, ein gesundes neues Jahr 2017, verbunden mit einem herzlichen Willkommensgruß zum diesjährigen Flippo-Silvestercup! Wir als Veranstalter hoffen auf zwei tolle Handballtage mit spannenden, attraktiven und fairen Begegnungen! Wie in den letzten Jahren wird unser Turnier wieder in zwei Leistungsklassen unterteilt, die an zwei unterschiedlichen Tagen spielen werden. Am Sonnabend spielen neben unserem Verbandsligateam Mannschaften aus vier verschiedenen Oberligen. Besonders freuen wir uns aber, dass wir auch ein namhaftes Spitzenteam aus der Jugendhandball-Bundesliga zu einer Teilnahme an unserem traditionsreichen Turnier bewegen konnten.

Das erste Spiel im A-Turnier unseres Flippo-Silvestercup wird am Samstag um 12.00 Uhr beginnen. Hier sind mit dem Titelverteidiger MT Melsungen 2 (Oberliga Hessen), der HG 85 Köthen (Mitteldeutsche Oberliga), der HSG Augustdorf/Hövelhof (Oberliga Westfalen), dem TV Jahn Duderstadt (Oberliga Niedersachsen) und der 1. Mannschaft unserer HSG Rhumetal fünf überaus interessante Mannschaften am Start. Als sechstes Team komplettiert die Bundesliga-A-Jugend der Füchse Berlin das Teilnehmerfeld.

Die Gruppenauslosung ergab folgende Gruppeneinteilung: In der **Gruppe 1** spielen die HSG Rhumetal, der TV Jahn Duderstadt und die HG 85 Köthen. In der **Gruppe 2** treffen die Füchse Berlin, die HSG Augustdorf/Hövelhof und die MT Melsungen 2 aufeinander. Nach den Vorrundenpartien spielen die beiden Gruppendritten den 5. und 6. Platz aus, danach werden die Erst- und Zweitplatzierten der Vorrundengruppen in Überkreuzspielen die Finalisten ermitteln. Das Spiel um den dritten Platz ist für 19.00 Uhr terminiert, unmittelbar danach findet das Endspiel um den Flippo-Silvestercup statt. Der komplette Spielplan des A-Turniers ist weiter hinten im Heft abgedruckt.

Als Anreiz für unsere Zuschauer haben wir eine Verlosung mit attraktiven Preisen vorbereitet. Neben zahlreichen attraktiven Gewinnen sind als Hauptpreise ein Profi-Tischfußballspiel sowie drei Brauereibesichtigungen in unterschiedlichen Gruppenstärken im Einbecker Brauhaus zu gewinnen.

Die siegreiche Mannschaft wird neben dem Siegerpokal eine Siegpremie mit nach Hause nehmen. Auch für die zweit- und drittplatzierten Teams wird es Geldprämien geben. Wie schon in den Vorjahren wird auch heute wieder von einer neutralen Jury der beste Spieler gewählt und mit dem entsprechenden Trikot ausgezeichnet.

Am Sonntag, dem zweiten Turniertag, treffen sechs Mannschaften aus den Spielklassen Landesliga, Regionsoberliga (Niedersachsen) und Bezirksoberliga (Hessen) aufeinander. Während beim A-Turnier neben unserer 1. Mannschaft lediglich der TV Jahn Dudersardt als Vertreter aus der Heimatregion auflaufen wird, sind vier von den sechs Mannschaften des B-Turniers in Südniedersachsen oder Nordhessen beheimatet. Lediglich die Teams der TGS Niederrodenbach (bei Hanau) und der Eickener SV aus der Nähe von Melle bringen einen überregionalen Touch in das Turnier. Als Titelverteidiger reisen die Eickener wieder mit ihrem Trainer Maik Rapczinski an, der in der Burgberghalle als ehemaliger Spieler der HSG Katlenburg/Wachenhausen immer noch bestens bekannt ist. Beim B-Turnier ergab die Auslosung die folgenden Vorrundengruppen: Die 2. Mannschaft der HSG Rhumetal, die HSG oha und die TGS Niederrodenbach bilden die Gruppe 1. In der Gruppe 2 spielen der MTV Moringen, die Tuspo Waldau und der Titelverteidiger Eickener SV.

Nach dem Ende der Gruppenphase spielen die beiden Gruppendritten den 5. und 6. Platz aus. Anschließend spielen die jeweiligen Gruppenersten und Gruppenzweiten die beiden Halbfinalspiele, um die Teilnehmer am „kleinen“ und „großen“ Finale zu ermitteln. Um 15.15 Uhr findet das Spiel um Platz 3 statt, das Finale soll um 15.50 Uhr beginnen. Die Siegerehrung, welche durch die HSG-Vorsitzende Gitta Neitzel vorgenommen wird, ist für 16.30 Uhr geplant. Auch der Spielplan des B-Turniers ist weiter hinten im Heft abgedruckt.

Eine ausführliche Berichterstattung wird auf der Internetseite der HSG Rhumetal (www.hsg-rhumetal.de) erfolgen. Abschließend wünschen wir allen Zuschauern und Mannschaften viel Spaß und Erfolg, faire Spiele und gute Unterhaltung beim 33. Flippo-Silvestercup!

Gitta Neitzel, 1. Vorsitzende der HSG Rhumetal
Mathias Bertram, Vorsitzender des HSG-Fördervereins
Mathias Zänger, Turnierleiter des Flippo-Silvestercups



Spielplan A-Turnier

7. Januar 2017

Gruppe 1	Gruppe 2
HSG Rhumetal	Füchse Berlin
TV Jahn Duderstadt	HSG Augustdorf/Hövelhof
HG Köthen 85	MT Melsungen 2

Modus: In den Dreiergruppen spielt „Jeder gegen Jeden“. Danach wird die Gruppentabelle erstellt. Bei Punktgleichheit entscheidet zunächst die Tordifferenz, dann der direkte Vergleich, dann die höhere Zahl der erzielten Tore und schließlich das Los über die Gruppenplatzierung. Anschließend spielen die Gruppendritten Platz 5 und 6 aus. Die Gruppenersten und Gruppenzweiten spielen das Halbfinale, um die Teilnehmer am „kleinen“ und „großen“ Finale zu ermitteln. Enden die K.O. - Spiele Unentschieden, so wird sofort die Entscheidung durch 7m Werfen herbeigeführt.

Uhrzeit	Mannschaft 1	Mannschaft 2
12:00	MT Melsungen 2	HSG Augustdorf/Hövelhof
12:45	HG Köthen 85	HSG Rhumetal
13:30	Füchse Berlin	MT Melsungen 2
14:15	TV Jahn Duderstadt	HG Köthen 85
15:00	HSG Augustdorf/Hövelhof	Füchse Berlin
15:45	HSG Rhumetal	TV Jahn Duderstadt
16:45	Spiel um Platz 5	
17:30	1. Gruppe 1	2. Gruppe 2
18:15	1. Gruppe 2	2. Gruppe 1
19:00	Spiel Platz 3	
19:45	Finale	
	Siegerehrung im Anschluss an das Finale	

Die **Spielzeit** beträgt 1 x 30 Minuten. **Eine Auszeit** kann **pro Mannschaft und pro Spiel** beantragt werden. Die Mannschaftenverantwortlichen geben ein einfach ausgefülltes **Spielberichtsformular** vor ihrem ersten Spiel beim Kampfericht ab. Beide Mannschaften beziehen **unmittelbar** nach dem Schlusspfiff des voran gegangenen Spiels ihre Spielfeldhälfte. Dabei bezieht die erstgenannte Mannschaft die –vomKampfericht aus gesehen- linke Spielfeldhälfte und hat Anwurf. Wir bitten im Interesse Aller um **Pünktlichkeit!** Der **Spielball** für alle Spiele wird vom Ausrichter gestellt.

MTV Melsungen 2



Mit der 2. Mannschaft des MT Melsungen ist der Titelverteidiger des letztjährigen Silvestercups wieder mit von der Partie. In diesem Jahr allerdings mit etwas anderen Vorzeichen. Wenn das zweite Spieljahr in einer neuen Klasse als schwieriger angesehen wird als die Debütsaison, so ist das für die Mannschaft der MT Melsungen 2 genauso wie für die 1. Mannschaft unserer HSG zutreffend. Nach dem Aufstieg in die Oberliga Hessen 2015 mischte das schon damals junge Team von Trainer Georgi Sviridenko die Klasse richtig auf, legte einen sensationell anmutenden Start hin und lebte anschließend von seiner Heimstärke, der sogar der spätere Meister Hanau zum Opfer fiel.

Im zweiten Jahr ist einiges anders. Nach zehn Spieltagen rangiert die Bundesliga-Reserve derzeit mit 6:16 Zählern auf dem 12. Tabellenplatz. Ein Grund dafür war sicher, dass die ersten drei Spiele wegen Hallenbelegungsproblemen allesamt auswärts stattfanden und prompt verloren gingen. Diese frühe Bürde wog besonders bei den noch unerfahrenen jungen Akteuren schwer und lähmte sie in entscheidenden Momenten. So wurde eine Reihe von Begegnungen verloren, die bis zum Ende knapp waren und in denen die Entscheidung in den Schlussekunden fiel – leider meist zu Ungunsten der MT.

Der Kader hat sich gegenüber der Vorsaison nur wenig verändert. Das Bestreben, die Mannschaft weiter zu verjüngen, ist geblieben. Dieser Entwicklung fiel mit Mario Schanze auch der Top-Torschütze der Vorsaison zum Opfer. Damit ging allerdings auch die gefürchtete Mittelachse mit Petr Hruby verloren. Das war jedoch nicht unbedingt der Grund für die anfängliche Misere. Die Veränderung macht das Team schwerer ausrechenbar und nimmt zwangsläufig andere Spieler in die Pflicht. So auch Merlin Kothe, der im linken Rückraum immer weiter in die Rolle des Torjägers hineinwächst. Im Schnitt gehen jetzt fünf Treffer pro Partie auf sein Konto, Tendenz steigend.

Weil Cornelius Feuring dem im rechten Rückraum kaum nachsteht, ist aus der vermeintlichen Schwächung durch die gewonnene Variabilität eine neue Stärke erwachsen. So gab es in den letzten Partien eine kleine Erfolgsserie. Fünf Punkte aus den letzten drei Spielen gab es, darunter auch den ersten Auswärtzähler der Saison. Entscheidend geholfen haben dabei die Torhüter Maurice Paske und Fabian Meyfahrt. Der Lohn ist der Anschluss ans Mittelfeld, auch wenn tabellarisch noch längst nicht alles so ist, wie man es sich vorstellt. Die Wende ist eingeleitet und mit einer erfolgreichen Rückrunde soll auch das schwierige zweite Jahr mit dem Verbleib in der Oberliga Hessen erfolgreich abgeschlossen werden.

MTV Melsungen 2



Kader der MT Melsungen 2:

Nummer	Spieler
34	Eugen Gisbrecht
11	Hruby, Petr
7	Kienast, Matthias
21	Damm, Christian
23	Feuring, Cornelius
77	Petersen, Mark
18	Kothe, Merlin
97	Grolla, Jan
19	Ignatow, Dimitri
14	Krug, Marius
41	Backs, Fin
16	Paske, Maurice (TW)
89	Meyfarth, Fabian (TW)
32	Weiß, Florian
8	Golla, Johannes



Zum zweiten Mal nach 2015 ist die Mannschaft aus der Oberliga Westfalen Gast beim Silvester Cup. Platz 4 belegte man beim Premierenauftritt und feierte diesen nachher ausgiebig bei der damaligen Players Night auf der Burg.

Als Ziel für die aktuelle Saison in der Oberliga Westfalen hat die HSG Augustdorf/Hövelhof eine Platzierung zwischen 5 und 8 ausgegeben. Nachdem man in der vergangenen Saison nur knapp dem Abstieg entgangen ist, soll in dieser Saison frühzeitig ein weiteres Jahr Oberliga gesichert werden. Zurzeit belegt die Mannschaft von Trainer Laszlo Benyei einen Mittelfeldplatz. Mit 12:12 Punkten und dem 7. Platz steht man derzeit voll im Soll.

Fünf Jahre lang spielte die Spielgemeinschaft aus Augustdorf und Hövelhof sogar in der damals noch zweigeteilten 2. Bundesliga Nord. Spieler wie Sven Sören Christophersen oder Rolf Hermann haben einst das Trikots der Ostwestfalen getragen. Auch der Name von HSG- „Torwartlegende“ Ronny Krüger, mit 42 Jahren besten Torwartalter, sollte dem einen oder anderen Leser noch etwas sagen. Der HSG-Keeper spielte vor Jahren in Duderstadt, bevor er über Bernburg nach Augustdorf kam. Allzu viele Weggefährten aus alten Zeiten wird er auf Duderstädter Seite wohl kaum noch treffen. Seit nunmehr acht Jahren ist man in der Oberliga Westfalen beheimatet.

Die HSG Augustdorf nutzt den Silvestercup, um sich akribisch auf die Rückrunde vorzubereiten. Zum Auftakt startet man im neuen Jahr mit zwei Auswärtsspielen in Sundwig und Hamm, bevor die „Sandhasen“ dann den aktuellen Spitzenreiter aus Spenge zum ersten Heimspiel im Jahr 2017 in der Witex-Halle in Augustdorf erwarten.

HSG Augustdorf / Hövelhof



Der Kader der HSG Augustdorf/Hövelhof:

Nummer	Spieler
61	Ronny Krüger
94	Robin Wetzell
2	Mathias Struck
	Ivan Poparic
7	Max Kühn
10	Patrik Pristas
4	Simeon Günther
23	Felix Bahrenberg
13	René Wolff
31	Tim Beckmann
24	David Honerkamp
9	Florian Hengsbach
21	Nico Schmeckthal
17	Leonhard Janzen
11	Lászlo Ujvári
97	Mats Schubert





HG 85 Köthen

Auch in diesem Jahr ist die Mannschaft der HG 85 Köthen wieder beim Silvester-cup dabei. Aus dem letzten Jahr in Erinnerung geblieben ist die lautstarke Unterstützung der sympathischen Fans, aber auch die Ehrung für den besten Spieler des Turniers, Svajunas Kairis, der in dieser Saison die Geschicke der Mannschaft als Spielertrainer dirigiert.

In der Saison 2015/16 gab es nach dem Abstieg aus Liga 3 einen großen Umbruch in der 1. Männermannschaft, dem Aushängeschild des Vereins. Fünf Spieler aus dem eigenen Nachwuchs wurden integriert, vier weitere Talente neu verpflichtet. Trotz einer schwierigen Hinrunde mit 14:12 Punkten wurde die HG nach einer bärenstarken Rückrunde (22:4 Punkte), damals noch unter der Regie des kurzfristig eingesprungenen Trainers Bodo Kreuzmann, Meister der Mitteldeutschen Oberliga. Bedingt durch die fehlende Eignung der Köthener Heinz-Fricke-Sporthalle für die 3. Handball-Bundesliga musste in der Saison 2016/17 auf den Aufstieg verzichtet werden. Ein Hallenumbau wie auch der sportliche Aufstieg sind das Ziel für die nähere Zukunft. In der aktuellen Saison belegt das Team mit 20:6 Punkten den 2. Tabellenplatz. Mit Sascha Timplan, der die Mannschaft nach dem 3. Spieltag verließ, und Edvinas Balciunas, der seine Handballkarriere verletzungsbedingt zum Ende des letzten Jahres beendete, verließen zwei Leistungsträger in der laufenden Saison den Verein.

Köthen, das im Dreieck zwischen Magdeburg, Dessau und Halle liegt, hat rund 26 000 Einwohner. Bekannt ist die Stadt durch das Wirken von Johann Sebastian Bach und Samuel Hahnemann, dem Begründer der neuzeitlichen Homöopathie. Bekannt ist Köthen auch durch die Fachhochschule Anhalt und den Karneval. Nach 1945 war die Bachstadt sowohl auf dem Großfeld als auch in der Halle stets ein Begriff für qualitativen Handball. Mehrere Vereine im näheren Umfeld betrieben vorwiegend Feldhandball. Am 29. April 1985 wurde die Handballspielgemeinschaft (HG) auf Initiative des mittlerweile verstorbenen Klaus Franke, damals Vorsitzender des Rates des Kreises Köthen, gegründet.

Die sportliche Basis bei der Vereinsgründung bildeten die Handballer der Pädagogischen Hochschule Köthen, die BSG Motor Köthen, Einheit Halle-Neustadt und später des SC Magdeburg, Dynamo Halle, SC Leipzig und ZAB Dessau. Der Verein hatte in der Anfangsphase nur den Männer- und Jugendbereich im Spielbetrieb. 1987 wurde der weibliche Bereich von Lok Köthen übernommen. Träger des Vereins waren die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften. Nach der deutschen Wiedervereinigung wurde der Erhalt des Vereins mit großem persönlichem Einsatz ehrenamtlicher Mitarbeiter gesichert.

Als Handball-Stützpunkt im Handball-Verband Sachsen-Anhalt legen man großen Wert auf die Nachwuchsarbeit, die bereits beginnend mit den Mini-Minis (ab 3 Jahre) über alle Altersklassen sowohl im weiblichen und männlichen Bereich besetzt ist.

HG 85 Köthen



Kader der HG 85 Köthen:

Nummer	Spieler
96	Loske, Sebastian
20	Panhans, Chris
1	Postler, Lukas
3	Krug, Lukas
4	Groll, Tom
5	Kreller, Robert
6	Uelsmann, Rene
7	Luther, Stefan
13	Schilling, Julian
14	Bauske, Tobias
15	Lux, Martin
21	Schöne, Christian
23	Rakoczy, Hendrik
25	Lüders, Tom



Füchse Berlin



Der Weg zum Profihandballer ist lang und verläuft nicht immer geradeaus. Das wissen die Verantwortlichen beim Bundesligisten Füchsen Berlin und begleiten ihren Handballnachwuchs in einer in Deutschland nicht noch einmal existierenden Nachhaltigkeit. Eindrucksvoll vorgelebt wird das Nachwuchskonzept der Hauptstadtler von den beiden Nationalspielern Paul Drux und Fabian Wiede. Professionelle Rahmenbedingungen locken Talente aus Deutschland und Europa in die Hauptstadt, um dort ihrem Traum vom Profisportler einen entscheidenden Schritt näherzukommen. In Berlin liegt der Fokus auf einer ganzheitlichen Ausbildung: Zusätzlich zur sportlichen erhält jeder Spieler eine hochklassige weiterführende Schulausbildung. „Bei uns schafft fast jeder das Abitur! Und zwar nicht, weil es so einfach ist, sondern weil wir maximale Unterstützung anbieten und die Rahmenbedingungen stimmen.“, sagt Bob Hanning, der in Personalunion als Füchse-Geschäftsführer und A-Jugend-Trainer fungiert. Zusätzlich werden im Füchse-Konzept Werte fürs Leben wie Disziplin, Ehrgeiz, Teamgeist, Verantwortung und Benehmen vermittelt. Kein Wunder also, dass mittlerweile 20 Spieler aus der eigenen Jugend den Weg in die erste und zweite Bundesliga gefunden haben.

Auch heute sind einige der hoffnungsvollen Nachwuchstalente der Füchse beim 33. Silvester Cup dabei: Trainer Bob Hanning ist mit seiner A-Jugend angereist. Das Team steht derzeit auf Platz eins der Jugend-Bundesliga Staffel Nord, einige Spieler wurden in der vergangenen Saison deutscher B-Jugend-Meister. Dazu sind mit Frederik Simak, Kuno Schauer, Tim Rozman und Torhüter Mark Ferjan vier Akteure im Team, die im erweiterten Profi-Kader der Füchse stehen und bereits in der ersten Bundesliga oder beim Europapokal aufgelaufen sind.

Das diesjährige Saisonziel der Füchse ist der deutsche Meistertitel. Für dieses Ziel wollen die Berliner die Rückrunde der Jugend-Bundesliga und die anschließenden Finalspiele erfolgreich abschließen. Und auch heute wollen Hannings Jungs natürlich ebenfalls möglichst ohne Niederlage vom Platz gehen.

Füchse Berlin



Kader der Füchse Berlin:

Nummer	Spieler
12	Mark Ferjan
16	Tim Folgmann
1	Joshua Rau
13	Tim Matthes
19	Enes Kesic
6	Mex Raguse
10	Frederik Simak
14	Kuno Schauer
7	Julius Schroeder
2	Aaron Krai
23	Marc Schmitz
17	Felix Butzke
8	Tim Rozman
11	Jakob Knauer
3	Erik Gerntke
83	Robert Lüdtko
20	Yannik Pust
	Rolando Urios, Sebastian Butzke



TV Jahn Duderstadt



Trainer Thomas Brandes vom TV Jahn Duderstadt hat als erster seine Zusage gegeben, beim diesjährigen Silvester Cup zu spielen. Wir hoffen, dass der neben unserem Team einzige lokale Vertreter im Teilnehmerfeld erfolgreich sein wird. Ähnlich wie bei der letzten Teilnahme 2014, als man unter der Regie von Ekki Loest den dritten Platz belegen konnte.

Die laufende Saison verlief für die Eichsfelder bislang recht erfolgreich. Das Saisonziel wurde vor der Saison mit dem Erreichen des Klassenerhalts sehr vorsichtig formuliert. Aktuell belegt man mit 18:8 Punkten den vierten Tabellenplatz. Man erhofft sich nun zum Saisonabschluss eine Platzierung unter den ersten acht Mannschaften. Bei dem ausgeglichenen Kader der Duderstädter erscheint dieses Ziel durchaus machbar. Allerdings haben die Eichsfelder aktuell mit großem Verletzungspech zu kämpfen. Adam Kiss (Achillessehnenriss) und Deni Skopic (Kreuzband- und Meniskus-riss) werden noch länger ausfallen. Der Ausfall der beiden Aktivposten stellt eine erhebliche Schwächung dar, welche die Jahn-Verantwortlichen mit Neuverpflichtungen in der Winterpause auszugleichen versuchen.

Die sportlichen Höhepunkte der Hinrunde waren die Auswärtsspiele in Lehrte und Großenheidorn, sowie das Heimspiel vor ausverkauftem Haus gegen die HSG Plesse-Hardenberg. Die Stützpfiler der Mannschaft sind der Kroatier Hrvoje Batinovic, der Ungar Bence Kanyo und Tobias Fritsch, die aktuell für den Löwenanteil der Tore beim TV Jahn zuständig sind. Allein Hrvoje Batinovic mit seiner individuellen Klasse kann ein Spiel fast im Alleingang entscheiden.

Ein Wiedersehen der besonderen Art wird es für Torhüter Onno Döscher und Jan Mittelstädt geben, die beide zum Beginn dieser Saison die HSG Rhumetal in Richtung Duderstadt verlassen haben und beim letzten Silvestercup noch das Trikot des Veranstalters trugen.

TV Jahn Duderstadt



Kader des TV Jahn Duderstadt:

Nummer	Spieler
96	Hrvoje Batinovic
55	Bence Kanyo
42	Sergej Rollheuser
11	Igor Schuldes
19	Valentin Grolig
28	Adam Kiss
2	Nikolas Grolig
5	Deni Skopic
8	Jan Mittelstädt
14	Marcel Effenberger-Kiel
16	Julian Zwengel
12	Tymon Trojanski
6	Tobias Fritsch
23	Christopher Barth
75	Onno Döscher



HSG Rhumetal



Wie jedes Jahr ist die heimische Sieben das klassentiefste Team im Teilnehmerfeld des diesjährigen Silvester Cup. Ärger möchte man die anderen Teams auf jeden Fall. Gerade das Derby gegen Duderstadt in der Vorrundengruppe hat seinen Reiz! Und ein guter Silvester Cup ist immer ein gutes Omen für den weiteren Saisonverlauf.

Das zweite Jahr nach einem Aufstieg ist immer das Schwierigste. Dieser Spruch bewahrheitet sich immer mehr für die Mannschaft von Trainer Sascha Heiligenstadt. Aktuell liegt die Mannschaft mit 6:16 Punkten auf Rang 12. Dies ist ein Abstiegsplatz. Und darum geht es in dieser Saison auch lediglich, den Abstieg zu verhindern. Potential hat die Mannschaft, ohne Frage. Am Ende zählen allerdings die Punkte!

Die Saison stand bisher auch unter keinem guten Stern. Recht frühzeitig war klar, dass ein Trainerwechsel ins Haus stand, da Lars Eichhorn den Spagat zwischen Beruf und Hobby nicht mehr leisten konnte. Sascha Heiligenstadt übernahm im Oktober. Zudem gab und gibt es immer wieder Verletzungen die ein kontinuierliches Arbeiten verhindern. Finn Kreitz (Mittelfuß), Yannik Schlüter (Knie), Stefan Sochert (Schulter) sowie der seit Saisonbeginn fehlende Arne Leunig (Rücken), um nur einige zu nennen. Erfreulich, dass mit Niklas Krebs ein weiterer Rückraumspieler gewonnen werden konnte.

Die Schwankungen in den Leistungen der Mannschaft sind allerdings zu groß. Vinnhorst zu Saisonbeginn, Fallersleben oder Müden waren wirklich gute Spiele. An den desaströsen Auftritt in Geismar will eigentlich keiner erinnern. Aber auch die Spiele gegen Liebenau zu Hause oder in Wietzendorf waren nicht gut.

So gilt für 2017, Arschbacken zusammenkneifen und den Karren da unten rausziehen. Gerade zu Hause muss gekämpft werden, um die Punkte in der Burgberghalle zu halten. Ein Kraftakt aller ist von Nöten um auch in der Saison 2017/2018 Verbandsligahandball im Rhumetal präsentieren zu können.

HSG Rhumetal



Kader der HSG Rhumetal:

Nummer	Spieler
1	Voss, Daniel
12	Schmidt, Torben
4	Scheidemann, Julian
25	Scheidemann, Tim
5	Hagemann, Norman
6	Leunig, Arne-Peter
20	Kreitz, Finn
7	Kreitz, Bjarne
	Kreitz, Eike
8	Strohschneider, Sebastian
9	Zimmermann, Domenik
10	Schlüter, Yannik
11	Sochert, Stefan
13	Bertram, Niklas
15	Jentsch, Benjamin
30	Bierwirth, Ole
2	Engelberg, Jonas
22	Krebs, Niklas



Jugend- FÖRDERPOOL

des Handball Fördervereins

		Günther Hake
Hallensprecher Dr. Üse	Pizzeria & Ristorante Zia Maria	Bernd Strahlke
		Mathias, Kerstin Niklas & Jule Bertram
Thomas Hartmann	Holger, Nadine, Timo & Simon Isermann	Anke Helmold
	Tischlerei Deppe	VGH H.-J. Schulze
KSN Nähe verbindet	Kreissparkasse Northeim	BKK Technoform
	Monika Schinkel	Mathias, Kerstin, Justus & Meret Zänger
	Helmut Brandt	Gebäudetechnik Peters
Gerrit, Sonja, Joline & Nick Pinkale	Rats-Apotheke Editha Strüder	Dr. Roy Kühne



HANDBALL FÖRDERVEREIN

Rhumetal e.V.

Kinowelt Herzberg	Gärtnerei Kreitz	
Bajohr & Micheletti Augenoptik	Scheithauer Reisen GmbH	REWE Markt Ralf Adolf
Reinhard, Steffi, Maike, Miriam & Merle Otto	Autohaus Washausen GmbH & Co.KG	
Ingenieurbüro Claus Peter Otte		Elektrofachgeschäft Wegener
Burg Katlenburg Torsten Runge	Landtechnik Preussner	
Heimert Print GmbH	Gert, Frauke & Lisa Heiligenstadt	KFZ-Meisterbetrieb Rüdiger Bertram
Erich, Sylke, Eyke & Byrge Lillie	Axel Pielmann Galabau	„Zwirn“ Petra Blaschnig
	Karl- Heinz & Helga Pinkale	
Poliertechnik Wandrey GmbH		

Machen Sie mit!

flippothek
Ihr Entertainment-Center

...mehr Spaß geht nicht!

In einem Ambiente zum Wohlfühlen bieten wir unseren Gästen in zahlreichen Centern innovatives Entertainment vom Feinsten. Dart, Touch-Screen und Internet-Terminals gehören ebenso zu unserem Angebot wie die neuesten Geldspielgeräte.

Lindau, Königsberger Str. 4

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Übermäßiges Spiel ist keine Lösung bei persönlichen Problemen! Beratung/Info Tel. 0800/1372700 kostenlos).



Silvester Cup

Spielplan B-Turnier

8. Januar 2017

Gruppe 1	Gruppe 2
HSG Rhumetal 2	MTV Moringen
HSG OHA	TuspoWaldau
TGS Niederrodenbach	Eickener SV

Modus: In den Dreiergruppen spielt „Jeder gegen Jeden“. Danach wird die Gruppentabelle erstellt. Bei Punktgleichheit entscheidet zunächst die Tordifferenz, dann der direkte Vergleich, dann die höhere Zahl der erzielten Tore und schließlich das Los über die Gruppenplatzierung. Anschließend spielen die Gruppendritten Platz 5 und 6 aus. Die Gruppenersten und Gruppenzweiten spielen das Halbfinale, um die Teilnehmer am „kleinen“ und „großen“ Finale zu ermitteln. Enden die K.O. - Spiele Unentschieden, so wird sofort die Entscheidung durch 7m Werfen herbeigeführt.

Uhrzeit	Mannschaft 1	Mannschaft 2
10:00	TGS Niederrodenbach	HSG OHA
10:35	Eickener SV	TuspoWaldau
11:10	HSG Rhumetal	TGS Niederrodenbach
11:45	TuspoWaldau	MTV Moringen
12:20	HSG OHA	HSG Rhumetal
12:55	MTV Moringen	Eickener SV
13:30	Spiel um Platz 5	
14:05	1. Gruppe 1	2. Gruppe 2
14:40	1. Gruppe 2	2. Gruppe 1
15:15	Spiel um Platz 3	
15:50	Finale	
16:30	Siegerehrung	

Die **Spielzeit** beträgt 1 x 25 Minuten. **Eine Auszeit** kann **pro Mannschaft und pro Spiel** beantragt werden. Die Mannschaftenverantwortlichen geben ein einfach ausgefülltes **Spielberichtsformular** vor ihrem ersten Spiel beim Kampfgericht ab. Beide Mannschaften beziehen **unmittelbar** nach dem Schlusspfiff des voran gegangenen Spiels ihre Spielfeldhälfte. Dabei bezieht die erstgenannte Mannschaft die *–vomKampfgericht aus gesehen–* linke Spielfeldhälfte und hat Anwurf. Wir bitten im Interesse Aller um **Pünktlichkeit!** Der **Spielball** für alle Spiele wird vom Ausrichter gestellt.

Eickener SV



Wir freuen uns, dass die Eickener Spielvereinigung seinen im Vorjahr errungenen Silvestercup-Titel verteidigen wird. Um am Turnier teilnehmen zu können, wurde das für das erste Januar-Wochenende angesetzte Punktspiel extra verlegt. Respekt! Bislang verlief die Saison des vom ehemaligen Katlenburger Maik Rapczinski trainierten Teams erfolgreich. Der Verein aus der Nähe von Melle hat sich mittlerweile in der Landesliga Weser-Ems etabliert und rangiert aktuell auf Platz 4. Die Mannschaft mit einem Durchschnittsalter von 22 Jahren möchte sich erfolgreich weiterentwickeln und strebt mittelfristig den Aufstieg in die Verbandsliga Nordsee an.

Auffälligste Spieler der Eickener sind die Gebrüder Brack. Artur, Albert und Michael zeichnen für zwei Drittel aller Tore verantwortlich. Über Rückraum Mitte und Rechts sowie über den Kreis prägen sie das Spiel der Mannschaft. Zudem steht der aktuelle „DKB-Torschütze des Monats“ im Eickener Team. Jonas Visse erzielte per direkten Freiwurf das „Tor des Monats“ im November 2016. Zu sehen unter anderem auf Youtube ...



Nr.	Name	Nr.	Name	Nr.	Name
10	Sundermann, Nils	24	Ernst, Patrick	13	Brack, Albert
29	Heistermann, Jan	12	Erdmann, Jannis	2	Bolte, Philipp
20	Brack, Michael	32	Wetzstein, Christian	17	Azattemür, Resul
27	Visse, Jonas	7	Brack, Artur		
49	Drosselmeier, Simon	5	Hagemann, Mario		

Tuspo Waldau



Die Teilnahme am Silvestercup scheint für die Tuspo Waldau ein gutes Omen zu sein. Seit 2014 sind die damals in der Bezirksliga B beheimateten Nordhessen nun ununterbrochen zu Gast beim Silvester Cup. Nach dem zweiten Aufstieg innerhalb von drei Jahren spielt man nun in der Bezirksoberliga Kassel-Waldeck.

Die mannschaftliche Geschlossenheit der Schützlinge von Trainer Roland Weymann ist bemerkenswert. Einem Spielerabgang stehen die beiden Neuzugänge Christoph Schneider und Markus Schulz gegenüber, der nach fünfjähriger Verletzungspause wieder in den Handballsport eingestiegen ist. Beide „Neuen“ haben menschlich und sportlich voll eingeschlagen. Mit großer Freude geht man das sportliche Ziel „Klassenerhalt“ an. Bei diesem Unterfangen hatte die Mannschaft zahlreiche Rückschläge zu verkraften. Torwart und Kapitän Nico Patermann (Finger gebrochen), Sascha Damm (Kreuzbandriss), Filipe Götte (Innenbandriss), Lukas Kasper (Trommelfellriss), Christoph Schneider (Muskelfaserriss) und Christoph Finger (beruflich in Mexiko) standen dem Team über einen längeren Zeitraum nicht zur Verfügung. Mit dem neunten Platz bei 14 Teams ist man nach einem Drittel der Spielzeit in Waldau unter diesen Bedingungen sehr zufrieden. Die Mannschaft ist im Soll. Man hofft, in der Rückrunde mit vollständigem Kader noch einige Spiele mehr gewinnen zu können. Der Silvestercup ist wie immer eine Top-Vorbereitung für die bevorstehende Rückserie. Die Waldauer freuen sich auf das Turnier! Und wer weiß? Vielleicht spielen die Nordhessen ja in einigen Jahren beim A-Turnier mit ...



Nr.	Name	Nr.	Name	Nr.	Name
4	Brümmer, Eric	10	Aligöz, Enis	14	Schulz, Markus
11	Finger, Christoph	15	Gessner, Tobias	3	Schneider, Christoph
9	Kasper, Lukas	5	Stackebrandt, Felix	1	Patermann, Nico
17	Köhler, Tobias	19	Thiel, Jacques	16	Reubert, Marvin
8	Götte, Filipe	7	Andre Götte	2	Damm, Sascha

TSG Niederrodenbach



Ein absoluter Neuling beim Silvester Cup ist die Turngesellschaft 1891 (TGS) Niederrodenbach aus der Bezirksoberliga Offenbach-Hanau. Der Verein ist mit rund 1.150 Mitgliedern in fünf Abteilungen größter Verein in der Gemeinde. Nachdem die Mannschaft von TGS-Trainer Georg Völker in der letzten Saison den Aufstieg knapp verpasst hat, hat sich das Team für diese Saison einiges vorgenommen. Durch den Abgang einiger Spieler wurde in der Vorbereitung besonderer Wert daraufgelegt, die neuen Akteure in die Mannschaft zu integrieren.

Aktuell steht man nach der Hälfte der Saison auf Tabellenplatz zwei in der Bezirksoberliga Offenbach-Hanau. Mit zehn Siegen, zwei Unentschieden und einer Niederlage verlief die Hinrunde durchaus positiv. Das größte Problem der Mannschaft lag vor allem an der Konstanz über 60 Minuten. Vor allem beim Topspiel gegen den Tabellenführer Kickers Offenbach wurde dies deutlich aufgezeigt. Aber die Spieler ließen sich nicht verunsichern und gaben nach der bitteren Niederlage bis zur Winterpause keinen Punkt mehr ab. Positiv herauszuheben ist dabei das schwere Auswärtsspiel gegen die HSG Kinzigtal, das man deutlich für sich entscheiden konnte und dadurch den Anschluss an die Tabellenspitze halten konnte.



Nr.	Name	Nr.	Name	Nr.	Name
8	Maurice Lang	18	Marcel Täufer	9	Daniel Noll
4	Leon Eck	5	Steven-Louis Rack	69	Niklas Göbel
25	Timo Bach	28	Jonas Eck	14	Leon Schmidt
13	Florian Baatz	6	Nils Acker	1	Lucas Ott
22	Joachim Noll	11	Maurice Amend	66	Sascha Steinel
23	Oliver Georg		Nils Prager	2	Stefan Spenkoch

Im Jahr 2012 war die HSG oha bei seiner 28. Auflage das letzte Mal beim Silvester Cup vertreten. Davor waren sie in jedem Jahr dabei. Deshalb freuen wir uns besonders, dass die Harzer in diesem Jahr wieder teilnehmen. Die HSG oha ist zurzeit Tabellenführer der Landesliga Braunschweig. Das Team hat mit 9 Siegen, einem Unentschieden und nur einer Niederlage eine respekteinflößende Hinrunde hingelegt. Nach dem kurzfristigen Trainerwechsel von Stefan Krause zu Jens Wilfer im Juni 2016 brauchte das Team nicht lange, um sich an dessen Spielphilosophie zu gewöhnen. Lediglich die Niederlage beim Verfolger HSG Nord Edemissen trübt die herausragende Bilanz. Beim Unentschieden bei der SG Spanbeck/Billingshausen beeindruckte die Mannschaft durch eine famose Aufholjagd, als sie in den letzten 15 Spielminuten einen Acht-Tore-Rückstand aufholte. Besonders zu erwähnen gilt zudem der 29:18-Heimsieg gegen den MTV Braunschweig 3 vor der beeindruckenden Kulisse von mehr als 300 Zuschauern in der Herzberges Mahnte-Sporthalle.

Wie weit die Reise der HSG in der Spielzeit 2016/17 noch gehen wird, werden die nächsten Wochen zeigen. Sollte der Rückrundenstart gelingen und die Begegnungen im Januar/Februar gewonnen werden, dann ist den Mannen um den erfahrenen Linksaußen Christoph Gropengießler der Aufstieg in die Verbandsliga zuzutrauen. Erwähnenswert ist in jeden Fall, dass die Harzer eine der jüngsten Mannschaften der Landesliga stellen. Bemerkenswert ist auch, dass alle Spieler aus Region kommen.



Nr.	Name	Nr.	Name	Nr.	Name
1	Behre, Falko	9	Güthers, David	18	Rauch, Yannik
12	Eichhorn, Simon	10	Gropßengießler, Ch	20	Spillner, Jonas
3	Wecker, Cedric	13	Mönnich, Mathis	22	Mißling, Jan
4	Ahlborn, Christopher	14	Waldmann, Ivo	34	Schreiber, Max
5	Großkopf, Robin	15	Allershausen, Julian	7	Schmidt, Aaron

MTV Moringen



Die Mannschaft des MTV Moringen kommt, wenn man es salopp ausdrücken will, als Titelverteidiger in die Burgberghalle. Bei ihrer letzten Teilnahme im Jahr 2013 gewannen sie die damals 29. Auflage des Silvester Cups. Zum Saisonende stieg das Team in die Verbandsliga auf, um zwei Spielzeiten später in Ermangelung einer ausreichend spielstarken Mannschaft den freiwilligen Rückzug in die Regionsoberliga anzutreten. Es folgte der sofortige Wiederaufstieg in die Landesliga. Das ausgegebene Saisonziel ist ein gesicherter Mittelfeldplatz. Diese Vorgabe wurde mittlerweile deutlich übertroffen: Zwar benötigte die junge Mannschaft von Trainer Uwe Falkenhain etwas Zeit, um sich einzuspielen, kletterte dann aber dank einer großen mannschaftlichen Geschlossenheit bis zur Winterpause auf Platz 3. Man hofft natürlich, in der Rückrunde die gezeigten Leistungen bestätigen zu können, um am Saisonende möglichst weit oben zu stehen. Dazu beitragen sollen unter anderem die starken Jugendspieler, die in der Landesliga mit Tempohandball und offensiver Abwehr begeistern.



Nr.	Name	Nr.	Name	Nr.	Name
	Alexander Kitke		Lukas Herale		Fabian Busse
	Sven Gloth		Jan Erik Drews		Yanik Springer
	Niklas Nowakewitz		Sascha Nowakewitz		Fynn Schäfer
	Jannik Bruns		Sebastian Heiler		Maurice Bode
	Julius Zech		Max Lorenz		Malte Büttner.

HSG Rhumetal



Platz 6 mit 6:8 Punkten, stehen bisher für die 2. Mannschaft der HSG Rhumetal zu Buche. Da ist sicherlich noch Luft nach oben. Die Mannschaften ab Platz 3 in der Regionsoberliga Süd Niedersachsen liegen lediglich 4 Punkte auseinander und haben alle kein positives Punktekonto. Ein Sieg bzw. eine Niederlage befördern eine Mannschaft also schnell mal nach oben bzw. unten. Ziel für unsere 2. Mannschaft sollte aber sein, einen Platz in der oberen Hälfte der Tabelle zu ergattern. Aufgabe ist vor allem ja auch jüngeren Spielern, wie z. B. Ole, Niklas oder Tim Spielanteile und auch Spielpraxis zu bieten. Die jüngeren sollen ja an die 1. Mannschaft herangeführt werden und Spielpraxis gehört vor allem dazu.

Von den Spielen bis Weihnachten, bleibt sicher allen Beteiligten die denkwürdige Partie in Worbis in Erinnerung, wo man unter kuriosen Umständen (z. B. hochgefahrenere Tore) zwei Punkte liegen ließ.

Das Gesicht der Mannschaft hat sich in der letzten Zeit gehörig verändert. Der gute Draht nach Clausthal ist hierfür verantwortlich. Immer wieder sind Spieler von dort beim Training und mit Jürgen, Jan und Miguel auch einige aktiv dabei.

Im Derby gegen den Landesligaspitzenreiter aus OHA kann die Mannschaft von Anika Mühlberger und Till Gräber dann zeigen, was in ihr steckt.



Nr.	Name	Nr.	Name	Nr.	Name
23	Grobecker, Kevin	34	Gerber, Steve	72	Magnus Gebhardt
18	Wienert, Kevin	15	Bertram, Niklas	16	Lipp, Alexander
21	Proschwitz, Miguel	14	Deppe, Johannes	2	Lars Brandt
5	Hogreve, Julian	24	Scheidemann, Tim	25	Jan Reimann
30	Bierwirth, Ole	1	Janzen, Jürgen		Till Gräber

flippotheek
Ihr Entertainment-Center

...mehr Spaß geht nicht!

In einem Ambiente zum Wohlfühlen bieten wir unseren Gästen in zahlreichen Centern innovatives Entertainment vom Feinsten. Dart, Touch-Screen und Internet-Terminals gehören ebenso zu unserem Angebot wie die neuesten Geldspielgeräte.

Lindau, Königsberger Str. 4

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Übermäßiges Spiel ist keine Lösung bei persönlichen Problemen! Beratung/Info Tel. 0800/1372700 kostenlos).